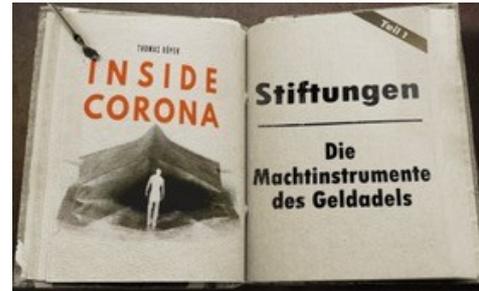




Bildung Unzensuriert

Stiftungen - Die Machtinstrumente des Geldadels



Wussten Sie, dass Stiftungen auch milliardenschwer und damit sehr mächtig sein können? Deshalb gilt es genau darauf zu achten, wozu milliardenschwere Stiftungen ihr Geld einsetzen. Thomas Röper, Betreiber des medienkritischen Portals Anti-Spiegel, deckt in seinem Buch „Inside Corona“ unter anderem auf, welche hintergründigen Ziele mit Gründungen von Stiftungen und NGO's oftmals verfolgt werden.

Stiftungen sind jedem von uns bekannt: wissenschaftliche, religiöse oder kulturelle Stiftungen, Stiftungen für Natur- und Tierschutz oder einfach gemeinnützige Stiftungen. Wussten Sie, dass Stiftungen auch milliardenschwer und damit sehr mächtig sein können? Die reichste Stiftung der Welt dürfte mit einem geschätzten Vermögen von ungefähr 73 Milliarden US-Dollar die international agierende dänische Novo Nordisk Foundation sein. Sie konzentriert sich auf medizinische Behandlung und Forschung.

Wie heißt es doch so trefflich: „Geld regiert die Welt.“ Mit anderen Worten: Geld bedeutet Macht. Deshalb gilt es genau darauf zu schauen, wozu milliardenschwere Stiftungen ihr Geld einsetzen. Eine sogenannte gemeinnützige Stiftung zu gründen kann nämlich der ideale Schachzug sein, einerseits Macht auszuüben und andererseits sich selbst einen Anstrich der Wohltätigkeit und Selbstlosigkeit zu verpassen.

Thomas Röper, Betreiber des medienkritischen Portals Anti-Spiegel, deckt in seinem Buch Inside Corona auf, wie das geht und welche hintergründigen Ziele mit Gründungen von Stiftungen und NGO's (Non-Governmental Organization) oftmals verfolgt werden:

Zweck 1: Die Stiftung als Mittel zur Steuereinsparung

Nehmen wir an, Sie hätten eine große Firma, die Millionen oder Milliarden an Gewinn macht. Sie müssten dann auch Millionen (oder gar Milliarden) an Steuern zahlen, und das finden Sie doof. Was also tun?

Ganz einfach: Sie gründen eine Stiftung (Foundation) und überführen Ihr Vermögen in diese Stiftung. Die Stiftung ist von der Steuer befreit, und Sie haben Millionen oder gar Milliarden an Steuern gespart, die Sie sonst jährlich zahlen müssten.

Der Nachteil ist, dass Ihnen das Geld nicht mehr gehört, es gehört der Stiftung. Das ist aber kein Problem, denn wichtig ist nicht, wem das Geld gehört, sondern wer darüber verfügen darf. Ein Beispiel: Wenn Sie in den Urlaub auf die Malediven wollen, dann ist das nun kein Urlaub mehr, sondern eine Studienreise oder eine Dienstreise zur Förderung der Völkerverständigung, und die Stiftung bezahlt die Reise.

[...] Im richtigen Leben haben Bill Gates, George Soros, Rockefeller und all die anderen „Wohltäter“ genau das getan: Sie drücken sich vor den Steuern und nutzen ihr Geld für politischen Einfluss.

Wer mehr über diese „Wohltäter“ erfahren will, dem sei das Buch Inside Corona zur Lektüre empfohlen.

Zweck 2: Vermehrung des Vermögens durch die Stiftung

Mit Stiftungen kann man aber nicht nur Geld sparen – es lässt sich auch vermehren!

Wie das geschieht, entlarvt Thomas Röper an zwei prominenten Beispielen:

1. Die Bill & Melinda Gates Foundation

Diese Stiftung wurde 1999 gegründet und hatte 2001 ein Vermögen von ca. 55 Milliarden US-Dollar. Laut Thomas Röper waren es 2021 fast 130 Milliarden US-Dollar und damit mehr als das Doppelte! Egal also, wie viel Geld die Stiftung für „gemeinnützige Ziele“ ausgibt, das Geld wird nicht weniger, sondern mehr. Das Buch Inside Corona deckt auch ein konkretes Beispiel auf, an dem sich offenbart, mit welchem Kalkül die Stiftung in der Coronakrise ihr Geld einsetzte:

„Als Bill Gates 2019 Aktien der kleinen und unbekannteren Firma BioNTech gekauft hat, da hieß es in den Medienberichten darüber, Bill Gates unterstütze eine vielversprechende Firma finanziell. Das ist Blödsinn, es war ein Investment und keine Spende, wie die Medienberichte suggeriert haben. Wenn jemand Aktien kauft, ist er kein Spender, sondern ein Investor, der darauf setzt, dass die Firma in der Zukunft Gewinne macht und dass die Aktienkurse steigen werden.

Und als Bill Gates im Mai 2020 bei einer Geberkonferenz der EU 100 Millionen gespendet hat, war das reine PR, denn Bill Gates wusste, dass ein sehr großer Teil der insgesamt 7,4 Milliarden wieder an ihn zurückfließen würde, weil Pfizer und BioNTech einen Großteil aus diesem Topf bekommen würden, und an beiden Firmen ist Bill Gates beteiligt. Heute wissen wir, dass BioNTech und Pfizer den Löwenanteil des Geldes bekommen haben. Mehr noch: Die EU hat im Mai 2021 bekannt gegeben, nur noch die Impfstoffe von BioNTech/Pfizer zu kaufen und auch gleich eine Bestellung über 1,8 Milliarden Impfdosen verkündet. Bei dem geschätzten Preis von knapp 20 Dollar pro Impfdosis überweist die EU 36 Milliarden Dollar an Pfizer und BioNTech. Da kann man vorher aus PR-Gründen auch mal 100 Millionen spenden, das gibt ordentlich gute Presse und das Geld kommt ja eh wieder zurück.“

Anzufügen ist hier noch, dass der Großteil dieser 7,4 Milliarden Euro, welcher zwecks Impfstoffentwicklung an die Impfstofffirmen geflossen war, aus Steuergeldern bestand. Mit anderen Worten: Die angeblich wohltätige Bill & Melinda Gates Foundation hat von Steuergeldern profitiert!

Open Philanthropy

Diese NGO wurde vom US-amerikanischen IT-Unternehmer und Milliardär Dustin Moskovitz und seiner Frau Cari Tuna gegründet. Obwohl es das Ziel von Open Philanthropy – kurz Open Phil – ist, „so effektiv wie möglich zu spenden“, ist erstaunlicherweise das Vermögen seit 2014 von geschätzten 8,1 Millionen US-Dollar auf heute (Stand 2021) fast 28 Milliarden US-Dollar angewachsen.

Auch diese NGO zeigt lehrbuchmäßig, wie man das eigene Kapital vermehrt und dabei noch als Wohltäter dasteht. Hierzu ein weiterer Auszug aus Inside Corona:

„2019 hatte Open Philanthropy eine gute Idee und hat im Januar 2019 die Gründung einer Firma namens Sherlock Biosciences ermöglicht. Open Philanthropy ist der Hauptinvestor der Firma und hat ihr außerdem eine Spende in Höhe von 17,5 Millionen Dollar zukommen lassen. Der Zweck der Spende vom Januar 2019 war:

„Unterstützung der Entwicklung einer Diagnoseplattform zur Identifizierung aller in einer Patientenprobe vorhandenen Viren.“

Das Investment und die Spende haben sich gelohnt, denn Sherlock war 2020 die erste Firma, die in den USA die Zulassung für einen CRISPR-basierten Test für Covid-19 erhielt. [...] Open Philanthropy hatte den Erfolg des Projekts per Lobbyarbeit im US-Senat gesichert.

[...] Man sieht also, dass die Spenden die Investments unterstützen sollten, damit diese sich rentieren. Man lobbyiert ein Thema, spendet Geld zur Forschung, macht Lobbyarbeit dafür und ist gleichzeitig an den Firmen beteiligt, die dann daran verdienen. So sieht es aus, wenn Philanthropen ihr Geld in Stiftungen einbringen, um dann großzügig die Welt zu retten.“ Wir sehen: Auch hier wurde von Steuergeldern profitiert, denn die Kosten für die Tests wurden auch in den USA schlussendlich von der Bevölkerung bezahlt. Die beschriebene Praxis entlarvt endgültig die hässliche Fratze solcher sogenannt gemeinnützigen Organisationen.

Des Weiteren stellt sich auch die Frage, ob man bei Open Phil sehr genau wusste, was man tat, als man in die Entwicklung der genannten „Diagnoseplattform“ – heute bekannt als der Covid-19-Test – zu investieren begann. Die Frage ist nicht aus der Luft gegriffen, denn Open Phil hatte diese glorreiche Idee nur gerade ein knappes Jahr vor der Ausrufung der Coronapandemie. Dieser hellseherisch anmutende Schachzug erinnert verdächtig an Event 201, jenes Planspiel, welches wenige Wochen vor der Ausrufung der Coronapandemie diese selbst voraussah. Und man glaubt es kaum: Auch hier wirkte Open Phil als Unterstützer mit!

Die beschriebenen Vorgänge zeigen nur einen Bruchteil der Realität und werfen einen dunklen Schatten auf wohlthätige Superreiche. Sie haben Thomas Röper dazu bewogen, nicht mehr von Philanthropen, also von Menschenfreunden, sondern von Oligarchen zu sprechen. Denn gemäß Definition sind Oligarchen Menschen, die durch ihre wirtschaftliche Macht mit wenigen anderen zusammen die Herrschaft ausüben. Und das trifft im Fall von Bill Gates, Dustin Moskovitz, George Soros und Co., wenn man den Ausführungen von Thomas Röper folgt, klar zu:

Ihre Stiftungen sind nicht wohlthätig oder gemeinnützig, sondern ganz im Gegenteil ausgeklügelte Instrumente zum Ausbau von Macht und Reichtum.

von jb.

Quellen:

Buch Inside Corona von Thomas Röper, erschienen beim J.K.Fischer-Verlag

Novo Nordisk Foundation:

https://de.wikipedia.org/wiki/Novo_Nordisk_Foundation

Bill & Melinda Gates-Stiftung:

https://de.wikipedia.org/wiki/Bill_%26_Melinda_Gates_Foundation

Stiftungen von Superreichen:

www.die-stiftung.de/stiftungsszene/die-10-reichsten-ultrareichen-stiftungen-der-welt-47239/Ticket: SE-432

George Soros:

https://de.wikipedia.org/wiki/George_Soros

Werte und Vision von Open Philanthropy:

www.openphilanthropy.org/about/vision-and-values

Open Philanthropy unterstützte Event 201:

www.centerforhealthsecurity.org/event201/about

Das könnte Sie auch interessieren:

#Lobbyismus - www.kla.tv/Lobbyismus

#Finanzsystem - Geld regiert die Welt ... - www.kla.tv/Finanzsystem

#BildungUnzensiert - Bildung UNZENSIERT - www.kla.tv/BildungUnzensiert

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.